

SCHWEIZER ERZÄHLNACHT 2006

am Freitag, 10. November 2006

Die Schweizer Erzählnacht soll dazu anregen vorzulesen, zu schreiben, zu rezitieren, zu inszenieren und zuzuhören, und zwar überall im ganzen Land, in der gleichen Nacht und unter dem gleichen Motto. Dieses Jahr lautet es:

FREUNDE? FREUNDE!

Amis? Amis! – Amici? Amici!

Ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien in Zusammenarbeit mit Bibliomedia und Unicef Schweiz

Möchten auch Sie einen Anlass organisieren? Ab Juni 2006 können Sie ein Plakat bestellen, mit dem Sie Ihr Publikum dazu einladen können: auf der Leseförderungsseite von www.sikjm.ch, der Website des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Die Schweizer Erzählnacht beruht auf folgenden drei Prinzipien:

1. Gleiche Nacht

Die Schweizer Erzählnacht findet immer am zweiten Freitag im November statt. Mit dem Übergang vom Spätherbst zum Winter kommen Erzählen und Vorlesen so richtig zum Zug. Und der Freitag ist ideal, er lädt zum Ausdehnen der Nacht geradezu ein. Das gemeinsame Übernachten am Ort des Lesens wirkt bei Kindern und Jugendlichen häufig nachhaltig im Sinne einer Bindung an den Ort des Lese-Geschehens.

2. Gleiches Motto

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien, Bibliomedia und UNICEF Schweiz haben gemeinsam ein Motto festgelegt, das breit einsetzbar ist und der Fantasie aller Veranstalter freien Lauf lässt.

3. Individuelle Gestaltung

Wie die einzelnen Veranstaltungen aussehen und für wen sie bestimmt sind, ist offen, ebenso das Wo. Zum Vorlesen, Erzählen, Rezitieren und Inszenieren eignet sich jeder Ort, an dem Sie Ihr Publikum ins Reich der Fantasie und der Geschichten entführen können.

Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt: Ausgangspunkt können bestehende oder eigens für diesen Anlass produzierte Texte sein - von vorgelesenen Geschichte(n) bis zur szenischen Darbietung mit verteilten Rollen und musikalischer Untermalung usw. Ebenso eignen sich Märchenstunden und Autorenlesungen, immer attraktiv sind Rätsel und der Einbezug von kulinarischen Elementen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie folgende Materialien:

- Anregungen zum diesjährigen Motto
- Literaturliste für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Kleine Checkliste für die Organisation

ANREGUNGEN ZUM MOTTO 2006 „FREUNDE? FREUNDE!“

Stichwörter zum Thema Freundschaft:

Mädchenfreundschaften, Jungenfreundschaften:
Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Veränderungen

Freundschaft in den verschiedenen Lebensphasen:
Freundschaften in der Kindheit
Freundschaften in der Jugend
Freundschaften als Erwachsener
Freundschaften im Alter

Liebe – Freundschaft: Was ist der Unterschied?

Erste Liebe

Grenzenlose Freundschaft:
Freundschaft zwischen alt und jung, reich und arm
Freundschaft unabhängig von Herkunft, Status, Rasse, Religion
Freundschaft zwischen Mensch und Tier
Freundschaft zwischen Mensch und Natur

Freundschaft im Internet
Freundschaft im Chatroom
Freundschaft in der Soap

Freundschaftsbanden:
Mädchenbanden – Jungenbanden
Freundschaft in Jugendbanden
Hackordnung
Streit, Gewalt und Versöhnung in Jugendbanden
Streetgangs, Bandenkriege

Sportsfreunde

Beginn der Freundschaft
Rituale der Freundschaft
Symbole der Freundschaft
Streit in der Freundschaft
Freundschaft künden

Freundschaft in anderen Kulturen
Freundschaftsschwur
Freundschaftsgruss, Gruppengruss
Blutsfreundschaft, Blutsbrüderschaft
Beste Freundin, bester Freund

Meine Mutter ist meine beste Freundin
Geschwisterliebe
Freundschaft zwischen Geschwistern

IDEEN UND INHALTE ZUM THEMA FREUNDSCHAFT

Tierische Freundschaften:

Stellen Sie an der Erzählnacht oder im Vorfeld Sachmedien zusammen, die von Freundschaften aus dem Tierreich berichten. In Kombination mit einem Rätselparcours entsteht ein Ort, um sich zu informieren, einzutauchen oder zu verweilen.

Im Vorfeld der Erzählnacht können Sie mit den Kindern herausfinden, ob es möglich ist, ein Haustier mit in die Schule zu bringen. Wenn das nicht geht, kann auch ein Foto als Ersatz mitgebracht werden. Vor der Klasse berichtet und erzählt das Kind von seinem tierischen Freund.

Brieffreundschaften:

Organisieren Sie einen Briefwechsel zwischen Ihrer Klasse und einer Klasse aus einem anderen Schulhaus in der Schweiz. Es kann auch ein Briefwechsel zwischen Ihrer Klasse und einer ausländischen Schule oder einer Schweizer Schule im Ausland (www.aso.ch/deutsch/431.htm) entstehen. An der Erzählnacht werden lustige, spannende, traurige Passagen aus den Briefen vorgelesen.

Freundschaften knüpfen:

Zuhören und Knüpfen! Während an der Erzählnacht Geschichten über Freundschaften vorgelesen werden, knüpfen die Zuhörer Freundschaftsbändeli. Natürlich kann das Knüpfen schon im Vorfeld der Erzählnacht geübt werden. Dabei können die Kinder, während dem sie in ihre Arbeit vertieft sind, den vorgelesenen Geschichten lauschen.

Hörstation – Hörcafé:

Im Vorfeld der Erzählnacht nehmen die Kinder einer Schulklasse kurze Geschichten über Freundschaften auf Kassette/CD auf. An der Erzählnacht wird eine Hörstation

eingrichtet, an der das Publikum die Geschichten hören kann. In Café-Atmosphäre werden Getränke und Speisen serviert (Schön wäre auch eine festliche Dekoration des Cafés).

Freundschaft über Generationen:

Grossmütter und Grossväter oder andere erwachsene Freunde werden zur Erzählnacht eingeladen und lesen abwechselnd mit ihren Enkeln oder kleinen Freunden eine Geschichte zum Motto vor.

Freunde auf dem Rasen?:

Im Jahr der Fussballweltmeisterschaft ist das runde Leder in aller Munde. Wechseln Sie nach der allgemeinen Aufregung die Perspektive und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen: Wie wichtig ist der Zusammenhalt im Team für den Erfolg? Wieso ist Freundschaft unter den Spielern wichtig? Wie war die Stimmung im Schweizer Team? Laden Sie an der Erzählnacht doch einen Sportler ein, der dem Publikum diese und andere Fragen beantwortet und zusätzlich eine Geschichte zum Motto vorliest.

Gemeinsamer Erzählmarathon:

In der Runde wird eine Fortsetzungsgeschichte erfunden. Eine Person fängt mit einer Geschichte an, faltet dann das Papier so um, dass die nächste Person nur noch den letzten Satz der Geschichte lesen kann. Der Nachfolger versucht die Geschichte nun möglichst im Sinne des Vorgängers fortzusetzen. Auch diese Person faltet das Papier wiederum so, dass nur noch der letzte Satz für die nächste Person sichtbar ist. Und so weiter und so fort. Am Ende wird die Geschichte vorgelesen. Es empfiehlt sich, das Personal der Geschichte für alle festzulegen.

Spezielle Freundschaften:

Laden Sie an der Erzählnacht oder im Vorfeld Menschen ein, die in irgendeiner Form besondere Freundschaften pflegen oder sich auf eine spannende Art kennengelernt haben. Zuvor können sich die Kinder selber Gedanken darüber machen, an welchen Orten oder unter welchen Umständen sie selber schon Freundschaften geschlossen haben. An der Erzählnacht werden dann diese Geschichten erzählt.

Ballon-Bekanntschaften:

Nachdem an der Erzählnacht die letzte Geschichte zum Motto erzählt wurde, machen sich die Kinder für den Ballon-Wettbewerb bereit. Es werden Zettel und kleine Botschaften geschrieben und an Gasballone geheftet. Wer bekommt eine Botschaft zurück? Als Preis winkt ein Büchergutschein.

Schreibwerkstatt zum Erzählnacht-Motto:

Schon vor der Erzählnacht entstehen unter Anleitung gemeinsam oder individuell Gedichte und Geschichten zum Motto. Vorgestellt werden sie in der zweiten Freitagnacht im November, eventuell kombiniert mit Bildern und Musik.

Theater und Szene:

Im Voraus werden kleine Theaterstücke oder szenische Lesungen eingeübt, die in der Erzählnacht vorgeführt werden. Dabei kann es sich um eigene Texte oder um die Bearbeitung von literarischen Vorlagen handeln.

Freundschaftsbüchlein:

Die Kinder stellen selber Freundschaftsbücher her, die innerhalb der Klasse oder des Schulhauses weitergegeben werden. In diesen Büchern können die Kinder ihren Mitschülern spannende Dinge fragen. Mögliche Fragen sind: Was ist dein Lieblingsfilm? Was war dein schönstes Erlebnis? Klebe bitte ein Foto hin, etc. Neben diesen „Ausfüllseiten“ sind auch gesammelte Geschichten über Freundschaften Teil des Buches. Die gebundenen oder gehefteten Bücher zieren farbenfrohe, individuell gestaltete Buchcovers. An der Erzählnacht werden die originellsten und schönsten Büchern prämiert oder die Gewinner werden ausgelost. Die Preise bestehen natürlich aus Büchern!

Foto-Freundschaft:

Jedes Kind knipst ein Foto von einem beliebigen Menschen oder Objekt. Alle Bilder werden nebeneinander gelegt, jedes Kind sucht sich zwei aus, die nun wirklich nicht zueinander passen und schreibt darüber eine Geschichte, zeichnet das seltsame Paar ab oder erzählt dazu eine lustige Begebenheit. Die kleinen Projekte werden an der Erzählnacht ausgestellt.

Freundschaftsbingo:

Eine Glücksfee zieht ausgewählte Stichwörter der Freundschaft, frei oder aus einem bestimmten Buch. Das Publikum fiebert eifrig mit. Wer alle Stichwörter auf seiner Karte zuerst abgedeckt hat, schreit laut Bingo und erhält als Siegesgeschenk ein Freundschaftsbuch. Etwas Ähnliches lässt sich mit den Covers von Freundschaftsbüchern veranstalten: Welches Buch zeigt ein Pferd auf dem Cover? etc. – Wer es zuerst sieht, darf es zuerst ausleihen.

TV-Soap produzieren:

TV-Soaps erzählen immer von Freundschaft und Beziehungen, von Streit und Versöhnung. Entwerfen Sie mit den Jugendlichen ein Drehbuch oder schreiben Sie ein bestehendes um, bestimmen Sie mit der Klasse ein Filmteam und die Schauspielcrew. Wer eine Videokamera hat und die Computersoftware zum Schneiden, darf filmen oder schneiden. An der Erzählnacht wird die Soap aufgeführt, vor dem „Kinosaal“ gibts Popcorn oder andere Kino-Snacks, und in den Pausen auch. Die Soap lässt sich in Lebens- und Medienkunde gegebenenfalls auch in einer entsprechenden Projektwoche oder als freies Projekt in der Freizeit erarbeiten.

Lesung mit Rap und Streetballturnier:

Ausgehend von einer bestimmten Melodie Texte, deutsche oder fremdsprachige zum Thema Freundschaft schreiben oder bestehende zusammentragen. Sie werden dann als Rap an der Erzählnacht vorgetragen – z.B in Zusammenarbeit mit Schülerbands, Musiklehrpersonen, Schulorchester oder den Rapfans und Musikexperten der Gruppe. Passende Lektüre: E.R. Frank: „Ich bin Amerika“ Beltz&Gelbert 2005. Andere passende Aktivitäten: Streetball-Turnier.

Geschichten im Theater selber bestimmen:

Veranstalten Sie zusammen mit Jugendlichen ein Forumtheater zu den Themen „Liebe und Freundschaft“ (www.forumtheater.com) nach der Methode des interaktiven Theaters von Augusto Boal: das Publikum kann in das Geschehen eingreifen, die Geschichte mitbestimmen. Laden Sie einen befreundeten Schauspieler ein oder arbeiten Sie mit der Theatergruppe der Schule zusammen.

Pantomime zu Freundschaftsgruss:

Wie ist die Körpersprache in verschiedenen Kulturen zwischen Freunden und beim Anknüpfen von Freundschaften? Die Jugendlichen lassen sich von Chris Raschkas Buch „Hey! Ja?“, erschienen 1997 im Hanser-Verlag, zur Pantomime inspirieren und tauschen ihre eigenen Freundschaftsgrüsse aus.

Poetry-Slam-Wettbewerb:

Getreu nach dem Motto „Jeder ist ein Künstler“ schreiben Jugendliche ihre Gedichte zum Thema „Liebe“ und „Freundschaft“ und tragen sie an einem Poetry-Slam-Wettbewerb vor. Im Poetry-Slam wird der eigene Text auch körpersprachlich interpretiert, das ganze mimische und gestische Spektrum, auch in Stimme, Tonfall und Dezibel, steht offen.

ERZÄHLSITUATIONEN SPANNEND GESTALTEN

Kamishibai, japanisches Koffertheater:

Kamishibai sind kleine Koffer, die sich mit wenigen Handgriffen zu einer Minibühne umfunktionieren lassen und ein Set Bildtafeln enthalten. Erleuchtet von zwei einfachen Spots entsteht in einem abgedunkelten Raum echte Theateratmosphäre. Hinter dem geöffneten Koffer steht der oder die Erzählende und zieht die farbigen Bilder während dem Erzählen eins ums andere aus dem Koffer. Der Blick über den Kofferrand hinaus erlaubt ein direktes Eingehen auf Reaktionen. Die Koffer und Bildtafeln sind erhältlich bei: Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera, Rosenweg 2, 4500 Solothurn, Telefon 032 623 32 31, E-Mail: solothurn@bibliomedia.ch.

MärchenerzählerInnen:

Wenn Sie nicht auf Talente aus den eigenen Reihen zurückgreifen können, finden Sie unter www.maerchengesellschaft.ch eine Liste von ErzählerInnen.

Vorlesemarathon:

Alle sind eingeladen, ihr Buch (oder ein anderes Medium), das sie mit dem Motto verbinden, mitzubringen, vorzustellen und daraus vorzulesen. Im Vorfeld der Erzählnacht können die Bücher gemeinsam aufgestellt und der Platz gestaltet werden. Denkbar ist eine Zweiteilung: Eine Veranstaltung von und für Schulklassen am späten Nachmittag, gefolgt von einer bis in die späte Nacht dauernden Vorleserunde von Erwachsenen für Erwachsene.

Literarisches Café:

Der Veranstaltungsort wird zum einfachen Café umfunktioniert. Zusätzlich zur Bestellung eines Getränkes etc. besteht die Möglichkeit sich von einer literarischen Menükarte ein Gedicht, einen Schnellsprechvers, einen kurzen Text zu bestellen, der dann am Tisch rezitiert wird. Besonders reizvoll ist die Zusammenarbeit mit Schulklassen, die die Texte vorbereiten, die Menükarten gestalten und als VorleserInnen in Aktion treten.

Bilderbuchkino:

Das Bilderbuchkino ist ein Medienpaket, das sich aus einem sorgfältig ausgewählten Bilderbuch, den Reproduktionen der Originalbilder in Form von verglasten Dias und einem methodischen Arbeits- und Begleitheft zusammensetzt. Die Bibliomedia Schweiz bietet 29 solcher Bilderbuchkinos in je zweifacher Ausführung an. Anders als bei einer normalen Vorlesestunde ergibt sich beim Bilderbuchkino eine besondere

Stimmung. Das Betrachten der grossflächigen „Lichtbilder“ im verdunkelten Raum vermittelt eine Kinoatmosphäre.

Geschichten zeichnen:

Kennen Sie den „Montagsmaler?“ Jedes(r) Kind/Jugendliche kommt nach vorne und zeichnet ein Stichwort oder eine Szene aus der Geschichte nach. Die Schulkameraden sollen das Stichwort oder die Szene erraten. Die Kinder oder Jugendlichen können die Skizzen auch im Vorfeld schon vorbereiten.

Geschichten erfinden und projizieren:

Die Kinder erfinden Freundschaftsgeschichten und malen Folien dazu, mit denen sie die Geschichte am Hellraumprojektor erzählen.

DEKORATIONEN

Schattenbilder:

Eine schöne Dekorationsidee für die Erzählnacht sind Schattenbilder. Die Schüler stellen gruppenweise eine Szene aus einem Buch dar. Dabei wird Licht auf die Gruppe projiziert und eine Wand aufgestellt, so dass die Schatten abgezeichnet werden können.

Freundschafts-Girlanden:

Für eine festliche Stimmung können an der Erzählnacht Girlanden sorgen. Die Schulklassen basteln im Voraus Dekorationen, wie man sie von der Fasnacht kennt. Ein Beispiel sind Girlanden in Form von „Mannsgöggeli“, die sich an den Händen halten.

Memory mit Freundschaftsbildchen:

Die Schüler basteln ein Memory mit Abbildungen aus Freundschaftsbüchern (Reihen, Bilderbücher). An der Erzählnacht sind die Memory Dekoration und Spiel in einem.

Wort-Collage:

Die Kinder oder Jugendlichen sammeln in möglichst vielen Sprachen das Wort Freundschaft und ihre Assoziationen dazu oder suchen Stellen aus einem Freundschaftsbuch, wo sich Freundschaft manifestiert. Sie schreiben die Wörter oder Sätze auf ein langes Stück Packpapier, vielleicht malen sie auch Bilder dazu oder kleben welche auf, die sie gefunden haben. Die Collage wird an der Erzählnacht ausgestellt.

CHECKLISTE ZUR SCHWEIZER ERZÄHNLNACHT FÜR SCHULEN

Wann	Was	Wer	Status
Ab Mai	Download Tipps Erzählnacht unter www.sikjm.ch	Einzelne Lehrpersonen	
Mai	Ev. Kontakt Bibliothek oder Buchhandlung für Kooperation	Einzelne Lehrperson	
Juni	Information Kollegium. Wer macht mit?	StufenkollegInnen	
Ab Juli	Download s/w-Flyer unter www.sikjm.ch	Team Erzählnacht	
August/September	Erarbeiten des Konzepts (Raum, Dauer, Inhalt, Behördeninfo), Arbeitsaufteilung, Termine	Team Erzählnacht	
August/September	Anmeldung der Erzählnacht, Bestellung Plakate beim SIKJM, www.sikjm.ch	Einzelne Lehrperson	
Ende September	Erlaubnis Behörden einholen	Team Erzählnacht, Hauswart	
Mitte Oktober	Inhalte fertig stellen (Geschichten aussuchen, Material und Requisiten organisieren)	Team Erzählnacht	
Ende Oktober	Elternbrief abgeben (Flyer, Termin, Anmeldung inkl. Einverständnis zum Übernachten, ev. auch Einladung für Eltern, Organisation Frühstück)	Team Erzählnacht, alle beteiligten Klassen	
Anfang November	Kinder informieren	Alle Lehrpersonen	
Ab November	Thema der Erzählnacht ev. in Unterricht integrieren (z.B. Herstellen oder Sammeln von Material, das an der Erzählnacht zum Einsatz kommt)	Lehrpersonen	
2. Novemberwoche	Letzte Besprechung und Kontrolle von Material, Raum HelferInnen etc.	Team Erzählnacht	
2. Freitag im November	Durchführung Erzählnacht Ablauf: Räume einrichten Ankunft der Kinder Zeit zum Einräumen gemeinsamer Anfang Stationen/Vorlesen/Spiele etc. ev. kleine Verpflegung freies Lesen Lichterlöschen Taschenlampenlesen	alle	
Samstag danach	Aufstehen, gemeinsames Frühstück Aufräumen		

BÜCHER FÜR ERWACHSENE

Lieferbare Bücher zusammengestellt von Bibliomedia Schweiz

Belletristik

- Ambjörnsen, Ingvar: Blutsbrüder. Bern u.a.: Fretz & Wasmuth, 1997. Fr. 32.-
- Arjouni, Jakob: Ein Freund. Geschichten. Zürich: Diogenes, 1999. Fr. 14.90
- Auster, Paul: Leviathan. Berlin: Rowohlt, 1994. Fr. 36.90
- Barakat, Salim: Der eiserne Grashüpfer. Geschichte eines kurdischen Kindes. Zürich: Lenos, 1995. Fr. 28.-
- Baricco, Alessandro: City. München: Hanser, 2000. Fr. 36.-
- Becker, Franziska: Freundinnen. Gemeinsam sind wir stark. Köln: Egmont vgs, 2003. Fr. 14.60
- Begley, Louis: Der Mann, der zu spät kam. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1996. Fr. 19.30
- Berge, Prune: Du bist nicht meine Mutter. Hamburg: Hoffmann & Campe, 2002. Fr. 23.50
- Brückner, Christine: Früher oder später. Berlin: Ullstein, 2000. Fr. 37.-
- Caddle, Colette: Dubliner Freundschaften. Berlin: Rowohlt, 2002. Fr. 18.10
- Chirbes, Rafael: Alte Freunde. München: Antje Kunstmann, 2004. Fr. 34.90
- Cohen, Rich: Lake Shore Drive. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2003. Fr. 34.90
- DeCarlo, Andrea: Wir drei. Zürich: Diogenes, 2001. Fr. 21.90
- DeCarlo, Andrea: Zwei von zwei. München: Piper, 2001. Fr. 21.30
- Enquist, Per Olov: Lewis Reise. München: Hanser, 2003. Fr. 44.50
- Fowler, Karen Joy: Der Jane Austen Club. München: Goldmann, 2005. Fr. 34.90
- Fredriksson, Marianne: Inge und Mira. Sonderausgabe. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuchverlag, 2003. Fr. 10.-
- Gardner, Katy: Die fremde Freundin. München: Droemer Knauer, 2004. Fr. 16.50
- Goosen, Frank: Pokorny lacht. Berlin: Eichborn, 2003. Fr. 36.-
- Gregson, Rebecca: Zeit für einen Neubeginn. Berlin: Ullstein, 2006. Fr. 14.80
- Grobóty, Anne L.: Die Zeit der leisen Worte. Wuppertal: Hammer, 2004. ca Fr. 20.-
- Hustvedt, Siri: Was ich liebte. Berlin: Rowohlt, 2004. Fr. 18.10
- Huth, Angela: Brombeertage. München: Piper, 2004. Fr. 16.50
- Huth, Angela: Meeresleuchten. München: Piper, 2000. Fr. 16.50
- Keyes, Marian: Sushi für Anfänger. München: Heyne, 2001. Fr. 34.90
- Kurbjuweit, Dirk: Zweier ohne. Novelle. Zürich: Nagel & Kimche, 2001. Fr. 27.20
- LeClaire, Anne: Tür an Tür. Hamburg: Hoffmann & Campe, 2002. Fr. 37.-
- Lembcke, Marjaleena: Finnische Tangos. Zürich: Nagel & Kimche, 1998. Fr. 36.-

- Liebe 160. Die besten messages über Liebe und Freundschaft. Zürich: Nagel & Kimche, 2003. Fr. 9.20
- Märchen von Treue und Freundschaft. Hg. von Hannelore Marzi. Königsfurt: Königsfurt Verlag, 2005. Fr. 21.90
- Mailer, Norris Church: Ein Sommer in Sweet Valley. Berlin: Ullstein, 2003. Fr. 42.-
- Márai, Sandor: Die jungen Rebellen. München: Piper, 2003. Fr. 16.50
- Maron, Monika: Endmoränen. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuchverlag, 2005. Fr. 10.-
- Maupin, Armistead: Der nächtliche Lauscher. Hamburg: Rogner u. Bernhard, 2003. Fr. 39.80
- Müller-Stahl, Armin: Hannah. Erzählung. Berlin: Aufbau Verlag, 2004. Fr. 29.20
- Nothomb, Amélie: Böses Mädchen. Zürich: Diogenes, 2005. Fr. 30.90
- Palmen, Connie: Die Freundschaft. Zürich: Diogenes, 1998. Fr. 16.90
- Rammstedt, Tilman: Wir bleiben in der Nähe. Köln: DuMont, 2005. Fr. 34.90
- Redmond, Patrick: Das Wunschspiel. München: Goldmann, 2005. Fr. 16.50
- Rücker, Nina: Aischa und Sophie. Eine Freundschaft im Krieg der Kulturen. München: Pattloch, 2006. Fr. 23.60
- Schmitt, Eric E.: Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. Zürich: Ammann, 2002. Fr. 22.50
- Schmitt, Eric E.: Oskar und die Dame in Rosa. Zürich: Ammann, 2005 (24. Aufl.) Fr. 25.80
- Schmitter, Elke: Leichte Verfehlung. Berlin: Berlin Verlag, 2002. Fr. 34.90
- See, Lisa: Der Seidenfächer. Gütersloh: Bertelsmann, 2005. Fr. 34.90
- Selmi, Habib: Bajjas Liebhaber. Roman aus Tunesien. Basel: Lenos, 2006. Fr. 36.-
- Skármeta, Antonio: Mit brennender Geduld. München: Piper, 2005. Fr. 18.10
- Straub, Maria E./Borger, Martina: Katzenszungen. Zürich: Diogenes, 2003. Fr. 16.90
- Timm, Uwe: Der Freund und der Fremde. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2005. Fr. 30.-
- Van der Brink, Hans: Über das Wasser. Novelle. München: Hanser, 2000. Fr. 22.25
- Yoshimoto, Banana: Tsugumi. Zürich: Diogenes, 1997. Fr. 12.90
- Zweig, Stefanie: Es begann damals in Afrika. München: Langen-Müller, 2004. Fr. 34.90

Sachbücher zum Thema "Freundschaft"

- Berggruen, Heinz: Die Giacomettis und andere Freunde. Berlin: Wagenbach, 2005. Fr. 23.50
- Boso, Barbarina: Freundschaft. Freunde werden – Freunde bleiben. Königfurt: Königfurt Verlag, 2005. Fr. 23.50
- Botton, Alain de: Trost der Philosophie. Eine Gebrauchsanweisung. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2004. Fr. 18.10
- Breitenbach, Eva: Mädchenfreundschaften in der Adoleszenz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2000. ca. Fr. 38.-
- Brown, Andrea: Der Quickie in der Küche. SOS-Rezepte für alle Lebenslagen. München: Mary Hahn, 1999. Fr. 29.90
- Brühl, Marcus: Lars. Geschichten über die Freundschaft. Hamburg: Männerschwarmskript, 2003. Fr. 26.80
- Cicero: Laelius. Über die Freundschaft. Berlin: Reclam, 1986. Fr. 4.40
- Cocktails. Hg. von Peter Glückstein u.a. Berlin: Nicolai, 2003. Fr. 34.90
- Dracker, Stephanie/Werner, Barbara: Du bist wie ich, nur anders. Das einzig wahre Freundinnen-Buch. München: Goldmann, 2006. Fr. 14.70
- Eine egoistische Gesellschaft. Leben zwischen Individualismus und Solidarität. Wien/Zürich: Büchergilde Gutenberg, 2004. Fr. 33.40
- Emch, Sylvia E./Müller, Ursina: Sangeetha und Anita. Eine tamilisch-schweizerische Freundschaft. Zürich: Pestalozzianum, 2006. Fr. 45.-
- Franckh, Julia und Pierre: Papa, erklär mir die Welt – ich erklär dir meine. München: Pattloch, 2005. ca. Fr. 20.-
- Fremde Federn. Geschichten zur Migration in der Schweiz. Bern: Schulverlag blmv, 2004. Fr. 24.-
- 33 Freundschaftsbeweise. Ein Lesebuch. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2005 (st 3673) Fr. 11.20
- Freundschaft. Freunde schaffen und behalten. Frankfurt/M.: S. Fischer, 1995. Fr. 11.60
- Freundschaft. Berühmte Zitate. Stuttgart: Urania, 2005. Fr. 9.30
- Freundschaften. Hg. von Marie L. Marjan. Hamburg: Hoffmann & Campe, 2004. Fr. 34.90
- Goeppert, Herma C und Sebastian: Jean Cocteau und Pablo Picasso. Eine Künstlerfreundschaft. Berlin: Wagenbach, 2005. Fr. 26.80
- Hermand, Jost: Freundschaft. Literatur, Kultur, Geschlecht. Neuauflage. Köln: Böhlau-Verlag, 2006. Fr. 34.90
- Hess, Reinhardt/Schinharl, Cornelia/Szwillus, Marlisa: Spezialitäten aus aller Welt. Über 250 Rezepte aus 50 Ländern. München: Gräfe und Unzer, 2004. Fr. 30.10

- Das Jahrhundert der Freundschaft. Johann Wilhelm Ludwig Gleim und seine Zeitgenossen. Hg. von Ute Pott. Göttingen: Wallstein, 2004 (Schiften des Gleimhauses Halberstadt, 3) Fr. 43.-
- Kaestli, Elisabeth: Gräben und Brücken. Freundschaften vor und nach den Kriegen im Balkan. Zürich: Limmat Verlag, 2004. Fr. 36.-
- Leidinger, Birgit: Freundschaft und Liebe bei Mädchen und Jungen im Grundschulalter. Marburg: Tectum Verlag, 2003. Fr. 59.-
- Lemke, Harald: Freundschaft. Ein philosophischer Essay. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2000. Fr. 35.90
- McGinnis, Alan Loy: Die Freundschaftsformel. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2005. Fr. 30.90
- Meyer-Timpe, Ulrike: Träume recht süß von mir. Eine deutsche Freundschaft in Briefen 1940-1943. Berlin: Eichborn, 2004. Fr. 38.-
- Nomachi, Kazuyoshi: Camera humana. Menschen, Religionen, Landschaften. München: Frederking & Thaler, 2005. Fr. 34.90
- Oliver, Jamie: Kochen für Freunde. Starnberg: Dorling Kindersley, 2004. Fr. 43.70
- Rifa'i, Amal/Ainbinder, Odelia/Tempel, Sylke: Wir wollen beide hier leben. Eine schwierige Freundschaft in Jerusalem. Berlin: Rowohlt, 2004. Fr. 26.80
- Rodgers, Rick: Das Kaffeehaus. 120 klassische Rezepte und Geschichten aus Wien, Budapest und Prag. München: Christian, 2003. Fr. 45.60
- Schaible, Ulla: Freunde fallen nicht vom Himmel. Gute Beziehungen suchen, finden, gestalten. Giessen: Brunnen-Verlag, 19.80
- Simmons, Rachel: Meine beste Feindin. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2003. Fr. 33.90
- Vinke, Hermann: Hoffentlich schreibst du recht bald! Sophie Scholl und Fritz Hartnagel. Eine Freundschaft 1937-1943. Ravensburg: Ravensburger, 2006. Fr. 26.90
- Was du mir bedeutest – Freundinnen. Witten: R. Brockhaus, 2003. Fr. 9.90
- Weiner, Christine: Blöde Kuh! Oder: Warum beste Freundinnen sich trennen und wie sie wieder zueinander finden. Stuttgart: Kreuz-Verlag, 2003. Fr. 26.90

BÜCHER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Zusammengestellt vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien

Bilderbücher

- Abdel, Qadir, Ghazi. Ein Mantel für den Wiedehopf. Frankfurt am Main: Sauerländer 2003
- Battut, Eric. Clown Nino. Zürich: Bohem Press 2004
- Brooks, Ron/Wild, Margaret. Fuchs. Hamburg: Carlsen 2003
- Dahimène, Adelheid/ Stöllinger, Heide. Die seltsame Alte. St. Pölten: NP 2003
- Damm, Antje/Maar, Anne. Käfers Reise. Zürich: Atlantis 2000
- Elzbieta. Floris und Maja. Frankfurt am Main: Moritz 1996
- Engelking, Katrin/Obrecht, Bettina. Wüstenfreunde. Hamburg: Oetinger 2002
- Faust, Anke/Matter, Maritgen. Ein Schaf fürs Leben. Hamburg: Oetinger 2003
- Funke, Cornelia/Kulot, Daniela. Dicke Freundinnen. Hamburg: Oetinger 2003 (Laterne, Laterne)
- Fühmann, Franz/Gleich Jacky. Doris Zauberbein. Rostock: Hinstorff 2004
- Garcia Lopez, Brigitta. Flieg, Flengel flieg! Zürich: Atlantis 2002
- Gebhard, Wilfried. Wo ist Lisa? Wo ist Kai? Oldenburg: Lappan 2005
- Heine, Helme. Ein Fall für Freunde. München: Hanser 2004
- Herfurtner, Rudolf/Boratynski, Antoni. Waldkinder. Stuttgart/Wien: Gabriel 1997
- Hoffmann, E.T.A./Koppe, Susanne/Zwenger, Lisbeth. Nussknacker. Gossau: Neugebauer 2003
- Hohler, Franz/Berner, Rotraut Susanne. Wenn ich mir etwas wünschen könnte. München: Hanser 2000.
- Huainigg, Franz-Joseph/Ballhaus Verena. Meine Füße sind der Rollstuhl. Wien: Betz 2003
- Janosch. Oh, wie schön ist Panama. Berlin: Tivola 2005
- Jianghong, Chen. Der Tigerprinz. Frankfurt am Main: Moritz 2005
- Kessler, Siglind. Im anderen Haus. Oldenburg: Lappan 2004
- Kilaka, John. Gute Freunde. Zürich: Atlantis 2004
- Könnecke, Ole. Anton und die Mädchen. München: Hanser 2004
- Laube, Sigrid/Leffler, Silke. Freunde lässt man nicht im Stich. Wien: Betz 2003
- Lévy, Didier/Roussel, Matthieu. Angelman. Hildesheim: Gerstenberg 2005
- Lewis, Kim/McBratney, Sam. Wollen wir wieder Freunde sein? Hamburg: Carlsen 2003
- McKee, David. Vom General, der singen lernte. Zürich: Bohem Press 2004
- Mayröcker, Friederike/Kaufmann, Angelika. Sinclair Sofokles der Baby-Saurierer. St Pölten: NP-Verlag 2004

- Monnier, Miriam/Bardill, Linard. Beltrametti kann nicht schlafen. Zürich: Neugebauer 2003
- Nillson Ulf/Tidholm Anna-Clara. Adieu, Herr Muffin. Frankfurt am Main: Moritz 2003
- Nordqvist, Sven. Wie Findus zu Pettersson kam. Hamburg: Oetinger 2002
- Olten, Manuela. Wahre Freunde. Zürich: Bajazzo 2005
- Pitschmann, Eveline/ Badraun, Daniel. Der kleine Ritter vom Rodenberg. Zürich: Atlantis 2002
- Raschka, Chris. Hey! Ja? München: Hanser 1997
- Rasmus, Jens. Der wunderbarste Platz auf der Welt. St. Pölten: NP-Verlag 2005
- Rasmus, Jens/Bydlinski, Georg. Der Zapperdockel und der Wock. Wien: Dachs Verlag 2004
- Scheffler, Axel/Donaldson, Julia. Für Hund und Katz ist auch noch Platz. Weinheim: Weinheim: Beltz & Gelberg 2002
- Schössow, Peter. Gehört das so?! Die Geschichte von Elvis. München: Hanser 2005
- Schröder, Binette. Laura. Gossau: Nord-Süd 1999
- Schubert, Ingrid und Dieter. Das grosse Buch von Bär und Igel. Frankfurt am Main: Sauerländer 2004
- Seyvos, Florence/Vaugelade, Anais. Freunde fürs Leben. Frankfurt am Main: Moritz 2004
- Simmonds, Posy. Die Katze des Bäckers. Zürich: Diogenes 2004
- Solotareff, Grégoire. Wenn der Wolf kommt. Weinheim: Beltz 2003
- Schärer, Kathrin/Pauli, Lorenz. Die Kiste. Düsseldorf: Sauerländer 2004.
- Thorsteinsson, Thorvaldur. Die grosse Suche des kleinen Blidfinn. München: Omnibus 2002
- Van Straaten, Harmen. Es war einmal eine Ente. Stuttgart: Freies Geistesleben 2004
- Vettiger, Susanne/Marti-Pichard, Audrey. Das Rätsel der Feuerberge oder die Geschichte aus der Schachtel Nummer sieben. Zürich: Orell Füssli 2003
- Weninger, Brigitte/Ginsbach, Julia. Lauf, kleiner Spatz! Zürich: Atlantis 2001

Kinderbücher

- Bary, Tarik A. Der König der Dinge. Zürich: Atlantis 2004
- Bieniek, Christian. Freundschaftsgeschichten. Würzburg: Arena 2003 (Der bunte Geschichtenbus)
- Blume, Bruno. Tamara und die Liebe. Leipzig: Altberliner 2005
- Boie, Kirsten. Kann doch jeder sein wie er will. Hamburg: Oetinger 2002 (Sonne, Mond und Sterne)
- Boie, Kirsten. Der durch den Spiegel kommt. Hamburg: Oetinger 2001

- Boie, Kirsten. Wir Kinder vom Möwenweg. Hamburg: Oetinger 200
- Bronwen Zemser, Amy. Wo der Mangobaum singt. Aarau: Sauerländer 2002
- Caspak, Viktor. Die Kurzhosengang. Hamburg: Carlsen 2004
- Cuvellier, Vincent. Besuche bei Charles. Wien: Jungbrunnen 2005
- Cuvellier, Vincent/Hayat, Candice. Die Busfahrerin. Wien: Jungbrunnen 2003
- DiCamillo, Kate. Winn-Dixie. Hamburg: Dressler 2001
- Fessel, Karen-Susan. Ein Stern namens Mama. Hamburg: Oetinger 1999
- Helfer, Monika/Heiskel, Brigitta. Rosie in Wien. St. Pölten NP-Verlag 2004
- Hjertzell, Maja. Preiselbeersommer mit Oskar. Hamburg: Carlsen 2003
- Holm, Annika. Eine neue Familie für Marie. München: Hanser 2001
- Horvath, Polly. Blaubeersommer. Berlin: Bloomsbury 2005
- Kallioniemi, Tuula. Ich bin Topi Tiger. Hamburg: Carlsen 2005
- Kent, Jack. Drachen gibt's gar nicht. Ravensburg: Ravensburger 2005
- Kinskofer, Lotte/Ballhaus, Verena. Wie der Klavierling sich verliebte. Zürich: Bajazzo 2002
- Koch, Karin. Emil wird sieben. Wuppertal: Hammer 2005
- Kuijer, Guus/Hoogstad Alice. Das Glück kommt wie ein Donnerschlag. Hamburg: Oetinger 2003
- Kvist, Hanne. Hund im Himmel. Hamburg: Klopp 2001
- Landa, Norbert/De Weck, Claudia. Hüte dich vor Drachen. Zürich: Nagel & Kimche 1998
- Lembcke, Marjaleena. In Afrika war er nie. München: Zürich: Nagel & Kimche 2003
- Lembcke, Marjaleena. Der Sommer, als alle verliebt waren. Zürich: Nagel & Kimche 1997
- Lind, Asa. Zackarina und der Sandwolf. Weinheim: Beltz & Gelberg 2004
- Lind, Asa. Mehr von Zackarina und dem Sandwolf. Weinheim: Beltz & Gelberg 2005
- Livne, Hana. Reichel, Anja. Mein Onkel, meine Tante und der Sommer mit Talja. Hamburg: Oetinger 2000
- Maar, Paul. Herr Bello und das blaue Wunder. Hamburg: Oetinger 2005
- Minne, Brigitte. Eichhörnchenzeit oder der Zoo in Mamas Kopf. Düsseldorf: Sauerländer 2004
- Nahrgang, Frauke. Das Schulhof-Geheimnis. München: cbj 2005
- Nijhoff, Martine. Mein lieber Herr Bellmann. Frankfurt am Main: Fischer 2005
- Nilsson Per/Kraushaar Sabine. Verzaubert von Milena. Hamburg: Oetinger 2004
- Obrecht, Bettina. Zwei Freunde für Anna. Hamburg: Oetinger 2005
- Orjasaeter, Elin. Maika bleibt bei mir! Düsseldorf: Patmos 1998
- Pressler, Mirjam. Wuntertütentage. Weinheim: Beltz & Gelberg 2005

- Reilly Giff, Patricia. Manchmal werden Wünsche wahr. Hamburg: Oetinger 1999
- Richter, Jutta. Hechtsommer. München: Hanser 2004
- Richter, Jutta. Der Tag, als ich lernte, die Spinnen zu zähmen. München: Hanser 2000
- Richter, Jutta/Möltgen, Ulrike. Annabella Klimperauge – Geschichten aus dem Kinderzimmer. München: Hanser 2002
- Sachar, Louis. Du bist ein Witz, Gary Boone! München: Dtv 2005
- Schindler, Nina/Pieper, Christiane. Bruder zu verschenken. München: Omnibus 1999
- Slepian, Jan. Der Sommer mit Alfred. Hamburg: Dressler 2004
- Sweeney, Matthew. Fuchs. Berlin: Bloomsbury 2003
- Talvik, Liina. Ein Hauch von Vanille. Hamburg: Oetinger 2001
- Thor, Annika. Ich hätte nein sagen können. Weinheim: Beltz & Gelberg 2000
- Thor, Annika/Vogel, Heike. Ein rotes Herz, ein blauer Schmetterling. Hamburg: Carlsen 2003
- Van de Vendel, Edward. Was ich vergessen habe. Hamburg: Carlsen 2004
- Van Leeuwen, Joke. Weissnich. Hildesheim: Gerstenberg 2005
- Veit, Barbara. Das Mädchen im Eukalyptusbaum. Wien: Überreuter 2000
- Vettiger, Susanne/Marti, Audrey. Das Rätsel der Feuerberge. Zürich: Atlantis 2003
- Voigt, Cynthia. Bad Girls. Aarau: Sauerländer 1999
- Von Aesch, Martin/Luchs Anna. Torgasse 12. Kukur vierter Fall. Spiel mit dem Feuer. Zürich: Atlantis 2004
- Wegenast, Bettina. Wolf sein. Düsseldorf: Patmos 2005
- Willner-Pardo, Gina. Wer ist Frances? Leipzig: Altberliner 2000
- Withrow, Sarah. Fledermaussommer. Wien: Jungbrunnen 1999
- Zeevaert, Sigrid. Mia Minzmanns Mäusezucht. Hildesheim: Gerstenberg 2004

Jugendbücher

- Bach, Tamara. Busfahrt mit Kuhn. Hamburg: Oetinger 2004
- Bach, Tamara. Marsmädchen. Hamburg: Oetinger 2003
- Browne, Nicola M. Fuchsfrau. München: Dtv 2004
- Burgess, Malvin. Doing it. Hamburg: Carlsen 2004
- Cameron, Ann. Ein Brief für Miss Woods. Stuttgart: Gabriel 2001
- Carmi, Daniella. Nachts zogen die Zigeuner fort. München: Hanser 1998
- Casta, Stefan. Der Fall Marie-Lou. Hamburg: Oetinger 2000
- DeFelice, Cynthia. Nirgends zuhause. Stuttgart: Freies Geistesleben 2001
- Dros, Imme. Lieber Philip. München: Middelhaue 2000
- Doyle, Brain. Mary Ann Alice. Düsseldorf: Sauerländer 2004
- Doyle, Brian. Boy O' Boy. Hamburg: Oetinger 2005

- Drvenkar, Zoran. Sag mir, was du siehst. Hamburg: Carlsen 2002
- Egli, Werner J. Tunnelkids. München: Bertelsmann 1999
- Engström, Mikael. Brando. München: Hanser 2003
- Eriksen, Endre Lund. Beste Freunde, kapiert! Hamburg: Dressler 2004
- Ewo, John. Die Sonne ist eine geniale Göttin. München: Bertelsmann 2001
- Ewo, John. Der Mond ist ein blöder Pudding. München: Bertelsmann 2002
- Frank, E.R. Das Leben ist komisch. Weinheim: Beltz & Gelberg 2002
- Fessel, Karen-Susan. Steingesicht. Hamburg: Oetinger 2001
- Gerrits, Angela. Ich trau mich, ich trau mich nicht. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2003
- Gerber-Hess, Maja. Zoë und Rea. Luzern: Rex 1998
- Guillou, Jan. Evil. Das Böse. München: Hanser 2005
- Hegewisch, Helga. Lauf, Lilly, Lauf! Zürich: Atrium 1999
- Herrström, Christina. Wenn aus Prinzen Frösche werden. Würzburg: Arena 1999
- Hiaasen, Carl. Eulen. Weinheim: Weinheim: Beltz & Gelberg 2003
- Hussaarts, Josee. Eintausend Sommersprossen – Eine Liebesgeschichte. Weinheim: Beltz & Gelberg 2002
- Keren, Rivka. Bittersüßer Sommer. Wien: Gabriel 1999
- Kieri, Katarina. Ich dachte. An ihn. Hamburg: Oetinger 2004
- Krauss, Irma. Kurz vor morgen. Aarau: Aare 1999
- Kuckero, Ulrike. Paulas Tagebuch. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2003
- Lembcke, Marjaleena. Der Schatten des Schmetterlings. München: Omnibus 1998
- Lembcke, Marjaleena. Der fremde im Garten. Zürich: Nagel & Kimche 2005
- Limacher, Markus. Himmel, Herrgott und Seline. Luzern: Rex 1998
- Lowry, Lois. Mein stiller Freund. Hamburg: Carlsen 2004
- Lütje, Susanne. Die Suche nach der zehnten Frau. Hamburg: Dressler 2000
- Maehle, Lars. Der tunesische Torwart. Hildesheim: Gerstenberg 2004
- Marchetta, Melina. Ich bin's, Francesca! Ravensburg: Ravensburger Buchverlag 2004
- Oates, Joyce Carole. Unter Verdacht – Die Geschichte von Big Mouth und Ugly Girl. München: Hanser 2003
- Och, Sheila. Bitte, eine neue Welt, Herr Ober! Frankfurt am Main: Sauerländer 1998
- Olsson, Ninne. Lilian und ich. Hamburg: Oetinger 2002
- Ullrich, Hortense. 1000 Gründe sich nicht zu verlieben. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2003
- Uri, Helene. Anna am Freitag – Ein Roman über Sprache. Hamburg: Carlsen 1999
- Petrick, Nina. Die Regentrinkerin. Weinheim: Beltz & Gelberg 2003
- Piumini, Roberto. Eine Welt für Madurer. München: Hanser 1999

- Rahlens, Holly-Jane. Wie man richtig küsst. Weinheim: Beltz & Gelberg 2005
- Reilly Giff, Patricia. Das Glück bis in die Zehen spüren. Hamburg: Oetinger 2004
- Rowling, Joanne K. Harry Potter and the Order of the Phoenix. Berlin: Bloomsbury 2003
- Rifa'i, Amal/Ainbinder, Odelia. Wir wollen beide hier leben – Eine schwierige Freundschaft in Jerusalem. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 2003
- Sachar, Louis. Bradley – Letzte Reihe, letzter Platz. München: Hanser 2003
- Sachar, Louis. Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake. Weinheim: Beltz & Gelberg 2000
- Sheldon, Dyane. Der Junge meiner Träume. Wien: Überreuter 2000
- Spinelli, Jerry. Crash, das Leben ist Football. Hamburg: Dressler 2003
- Steenfatt, Margret. Komplizinnen. Berlin: Elefanten Press 2000
- Von Bredow, Katharina. Verliebt um drei Ecken. Weinheim: Beltz & Gelberg 2005
- Wildner, Martina. Jede Menge Sternschnuppen. Weinheim: Beltz & Gelberg 2003
- Wolff, Virginia Euwer. Wenn dir das Leben eine Zitrone gibt, mach Limonade draus. München: Hanser 1999
- Wolff, Virginia Euwer. Fest dran glauben. München: Hanser 2003
- Yumoto Kazumo. Eine Schublade voller Briefe. Düsseldorf: Sauerländer 2003
- Zachariasse, Debora. Das Tagebuch der Daffodil. Düsseldorf: Sauerländer 2004

Comics

- Mawil. Die Band. Reprodukt 2005
- Robel, Nicolas. Le tigre bleu. Editions la joie de lire 2002

CDs

- Siegfried, Anita. Weihnachten unter dem Zuckerhut. Universal Music 2000
- Spyri Johanna. Heidi- Heidis Lehr- und Wanderjahre und Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. Kein & Aber 2003
- Grahame, Kenneth/Stalder, Heinz. De Wind i de Wide. Tudor 2004

DVDs

- Janosch. Oh, wie schön ist Panama. Tivola 2005

CD-Rom-Spiel

- Ende Michael. Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. Terzio 2003